



Hessischer Rundfunk: Moment mal

Sonntag, 16. August 2009

hr3 - di. und do. 10.45 Uhr, so. 7.15 Uhr

Pfarrer Dr. Fabian Vogt
Oberstedten

*Morgen beginnt in Stockholm die „Weltwasserwoche“.
Was es damit auf sich hat, erzählt uns Fabian Vogt von der Evangelischen Kirche.*

Weltwasserwoche

Zurzeit leben 2,6 Milliarden Menschen ohne ausreichende Wasserversorgung. Und das hat grausame Folgen: 1,5 Millionen Menschen sterben jedes Jahr an den Folgen von verschmutztem Wasser, fehlender Hygiene und nicht entsorgten Fäkalien. Natürlich vor allem in den Entwicklungsländern.

Damit muss Schluss sein. Finden verantwortliche Wissenschaftler und Politiker und treffen sich seit einigen Jahren immer im Sommer zur „Weltwasserwoche“. Um gemeinsam zu überlegen, wie man der Dritten Welt bei einer vorausschauenden Wasserpolitik und einem verantwortungsvollen Umgang mit den Wasserressourcen helfen kann. Weil Wasser nun mal die Quelle für alles ist: Gesundheit, Hygiene und damit auch für Wirtschaftswachstum. Deutschland etwa unterstützt diese Arbeit dieses Jahr mit rund 350 Millionen Euro.

Für uns Mitteleuropäer, die wir immer noch recht verschwenderisch mit Wasser umgehen, einfach lässig den Hahn aufdrehen und unseren Durst stillen, ist es schwer uns vorzustellen, was es bedeutet, jeden Tag 30 Kilometer zu laufen, um für die Familie ein paar Liter Wasser zu organisieren. Doch für viele Menschen in Entwicklungsländern ist das normal. Sie spüren, wie überlebenswichtig Wasser ist.

Vielleicht vergleicht die Bibel deshalb den Glauben an Gott auch so gern mit Wasser. Sie weiß, welchen Wert Wasser hat, und sagt schon im ersten Psalm: „Wer mit Gott zu tun bekommt, dem geht es wie einem Baum, der an Wasserbächen gepflanzt ist. Er bringt reiche Frucht.“ Klingt gut.

Und wenn Sie Fragen haben, zu Gott, zum Glauben oder zur Kirche, dann schicken Sie mir einfach eine Mail: Momentmal@hr3.de